

Begegnungsmarkt Oberland – Qualifizierung im Oberland

Spielplatz mit Stolperfallen



Schäden auf dem Spielplatz „Verfilzt und Zugenäht“



Foto: Marco Etter

Im Stadtteil Neugersdorf befindet sich der Spielplatz „Verfilzt und Zugenäht“. Direkt zwischen dem Mittel- und dem Kirchteich ist er ein gern und viel genutzter Anlaufpunkt für verschiedene Kindereinrichtungen und Eltern mit ihren Kindern. Durch die vielfältige Auswahl an rustikalen Spielgeräten können sich die Kids hier so richtig austoben. Dabei werden die Schaukeln und der Kletterturm am häufigsten genutzt.

Unter dem Sand-Kies-Boden wurde bei der Errichtung des Spielplatzes ein riesiges Flies verlegt, um den Platz pflegeleicht zu gestalten und das Durchdringen von Unkraut zu verhindern.

Durch die aktive Nutzung wurde dieses Flies speziell unter den Schaukeln durchgescheuert. Fragmente dessen ragten durch den Spielplatzboden und bildeten gefährliche Stolperstellen. Die Gefahr, das sich die Kinder beim Spielen mit ihren Füßen in den Fliesfragmenten verfangen und stürzen wurde immer größer.

Um dem entgegenzuwirken und diese Gefahren zu bannen, ergriffen Teilnehmende aus dem BIWAQ-Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“- „Qualifizierung im Oberland“, Fachbereich „Haus- und Grünflächenunterhalt“, die Initiative und brachten den Boden des Spielplatzes wieder in seine ursprüngliche Form. Dabei wurden die betreffenden Stellen großflächig vom Mineralgemisch befreit, neue Fliesstücke breit ausgelegt und anschließend die Flächen wieder mit dem Gemisch aufgefüllt und geglättet. Die Gefahrenquellen wurden komplett beseitigt, der Unkrautschutz wieder hergestellt und der Spielplatz wieder in seine ursprüngliche Beschaffenheit versetzt.



Schadenseseitigung auf dem Spielplatz „Verfilzt und Zugenäht“

Foto: Marco Etter

Kontaktdaten:

Marco Etter
Hofeweg 47 – 02730 Ebersbach-Neugersdorf
Tel.: 03586/3690343 Handy: 0151/40623943
Mail: marco.etter@ebersbach-neugersdorf.de

Das Projekt „Begegnungsmarkt Oberland“ wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier - BIWAQ“ durch das Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

